

[Spitzentrio]
Drei Städte – ein Wirtschaftsstandort.



www.rwk-ohv.de

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht 2017



Ganz nah bei **BERLIN** –
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Herausgeber

Regionaler Wachstumskern
Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)
c/o BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Gerald Zahn
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

mit Unterstützung durch

complan Kommunalberatung GmbH
Ansprechpartner: Matthias von Popowski
Voltaireweg 4
14469 Potsdam

Stand: 5. Januar 2017

Inhalt

A. Vorbemerkungen.....	3
B. Standortentwicklung 2016	3
C. Projekte und Aktivitäten 2016	4
C.1 GRW-Regionalbudget und GRW-Regionalmanagement	4
C.2 Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes RWK O-H-V 2016	7
C.3 Stadt-Umland-Wettbewerb im Land Brandenburg	8
C.4 Fachkräftesicherung.....	9
D. Ausblick 2017/2018.....	9
E. Übersicht der Maßnahmen.....	10

A. Vorbemerkungen

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V) wurde vom Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) des Landes Brandenburg im Oktober 2016 aufgefordert, bis Anfang Januar 2017 in einem Statusbericht den aktuellen Umsetzungsstand des Standortentwicklungskonzeptes und der Einzelmaßnahmen darzulegen sowie auf die Entwicklung des vergangenen Jahres einzugehen.

Die sozioökonomische Situation wurde im letzten Statusbericht vom Mai 2016 ausführlich skizziert. Neuere und belastbare Daten zur Bevölkerungs-, Arbeitsplatz- und Beschäftigtenentwicklung liegen nicht vor, so dass auf eine entsprechende Beschreibung nachstehend verzichtet wird.

Der Statusbericht beginnt somit mit einer Kurzdarstellung zu standortrelevanten Entwicklungen im RWK O-H-V bei den Unternehmen bzw. in den drei Städten. Daran schließen sich Ausführungen zu den IMAG-Schwerpunkthemen Umlandkooperation, Innovation und Fachkräftesicherung an, wobei das Thema Innovation insbesondere im GRW-Regionalbudget aufgegriffen und umgesetzt wird. Ferner werden die Inhalte der aktuellen Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes skizziert. Der Statusbericht endet mit dem aktuellen Stand der Maßnahmen.

B. Standortentwicklung 2016

Im Frühjahr und im Herbst 2016 wurden bei Bombardier in Hennigsdorf angesichts der wirtschaftlichen Situation des Gesamtunternehmens und der Marktentwicklung umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen angekündigt. In einem ersten Schritt wurden bereits 270 Arbeitsplätze abgebaut. Nach bisher nicht bestätigten Informationen des Betriebsrates und der Medien ist eine Einstellung der Schienenfahrzeugserienfertigung am Standort Hennigsdorf zu befürchten. Damit wären in Hennigsdorf möglicherweise der Verlust von bis zu 500 weiteren Arbeitsplätzen und gravierende Einschnitte in der Fertigungskompetenz zu erwarten. Das bislang erfolgreiche Zusammenspiel von Entwicklung, Produktion und Testbetrieb wie auch die 100-jährige Tradition im Schienenfahrzeugbau scheinen gefährdet.

Die Stadt Hennigsdorf setzt bei ihren Bemühungen, den Standort Hennigsdorf für den Schienenfahrzeugbau zu erhalten, auf eine aktive Unterstützung seitens der Landesregierung und des Wirtschaftsministeriums.

Entwicklungsrisiken für den RWK zeichnen sich durch die gegenwärtig in Arbeit befindliche Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzone des Wasserwerks Stolpe ab. Entsprechend dem aktuellen Arbeitsstand würden sich z. B. die Gewerbegebiete der Stadt Hennigsdorf zur Gänze innerhalb der Trinkwasserschutzzone III befinden. Dies beeinträchtigt auch die langfristige Gewerbegebietsentwicklung auf den Flächen des ehemaligen Flugplatzes Oranienburg mit der angestrebten Erweiterung nach Süden in Richtung Autobahndreieck Oranienburg sowie einige Standorte in Velten. Die damit verbundenen Auflagen lassen negative Folgen sowohl für bestehende Betriebe als auch für die Ansiedlung neuer Unternehmen erwarten.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Hennigsdorf für dieses Thema eine neue Maßnahme mit dem Titel „*Errichtung einer Abwehrbrunnengalerie Havel/Hennigsdorf (Westufer)*“ formuliert. Ziel ist ein ausreichender Schutz der Trinkwasserressourcen bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven des Standortes Hennigsdorf. Negativ zu vermerken ist weiterhin die Aufnahme von Teilflächen des RWK in die Hochwasserrisikokarten und damit auch in den Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe. Diese ist entgegen der begründeten Hinweise seitens des RWK und der unteren Wasserbehörde des Landkreises Oberhavel erfolgt.

C. Projekte und Aktivitäten 2016

C.1 GRW-Regionalbudget und GRW-Regionalmanagement

Aktueller Sachstand der Projektumsetzung

Das GRW-Regionalbudget II mit dem programmatischen Titel „Standortmanagement und Standortprofilierung im Regionalen Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)“ startete im 2014 und läuft noch bis zum Frühjahr 2017. Folgende Handlungsfelder werden hier verfolgt:

- A. Standortmanagement und Profilierung in den Clustern
- B. Regionaler Klimaschutz
- C. Gewerbeflächenmanagement und -profilierung
- D. Standortmarketing
- E. Fortschreibung und Anpassung der Entwicklungsstrategie und Konzeptentwicklung.

Zur Halbzeit der Projektumsetzung Ende 2015 wurden in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) der Umsetzungsstand des Projektes erörtert sowie Schwerpunkte und Handlungsbedarfe für die zweite Hälfte abgestimmt. Danach wurde das *Handlungsfeld B. Regionaler Klimaschutz* beendet und vorhandene Projektmittel den *Handlungsfeldern C. und D.* zugeordnet.

Der Projektschwerpunkt liegt im *Handlungsfeld A. Standortmanagement und Profilierung in den Clustern*. Hier werden etwa die Hälfte der Mittel insbesondere für den Aufbau tragfähiger Netzwerke und Strukturen eingesetzt. Im Jahr 2016 wurden im Cluster Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie / LifeSciences) u.a. folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Kooperation mit Eigentümern zur Profilierung des Innovationsforums Hennigsdorf (vormals Technologiepark Hennigsdorf) mit den Themen: Wegeleitsystem, Namensgebung und Beschilderung, Unterstützung der Vermarktungsaktivitäten der Eigentümer etc.
- Erarbeitung eines Standortguides (Serviceguide Innovationsforum)
- Erstellung von Unternehmenssteckbriefen und Vernetzung mit den Transferstellen und Hochschulen, Aufbau Praktikumsbörse
- Verbesserung der Standortdarstellung auf Branchenportalen und im Internet
- Durchführung der Health Week im Oktober 2016 sowie Standortvermarktung auf Branchenmessen.

Für das Cluster Metall wird aktuell ein Standortexposé erstellt, in dem bis zu 30 Unternehmensprofile dargestellt werden. Zugleich werden etablierte Formate und Netzwerkangebote (Expertenkreis Biotechnologie, [OHVkonkret!]) fortgeführt.

Im *Handlungsfeld C. Gewerbeflächenmanagement und –profilierung* wird die Entwicklung des Standortes Sachsenhausener Straße, Oranienburg, als Modellvorhaben im „Experimentellen Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) in dem Themenfeld „Nachhaltige Weiterentwicklung von Gewerbegebieten“ weiter geführt.

Das CD-Manual zur Beschilderung von Gewerbegebieten wurde erstellt und soll im ersten Schritt an den Gewerbestandorten Oranienburg Süd und im Businesspark Velten zum Einsatz kommen. Die Städte prüfen derzeit den Einsatz auch an weiteren Standorten. Parallel erfolgt die weitere Überarbeitung der Flächenexposés sowie der Darstellung aller Gewerbegebiete und Flächenangebote auf www.rwk-ohv.de.

Im *Handlungsfeld D. Standortmarketing* kann auf die in den vergangenen Jahren entwickelten Standards (Logo, Corporate Design etc.) und Produkte (Standortinformationsbroschüre, Brancheninformationsflyer etc.) sowie laufenden Aktivitäten (z. B. Amtsblattinformationen 3 bis 4 x p.a., Webseitenweiterentwicklung und -aktualisierung) aufgebaut werden.

Im Projekt GRW-Regionalbudget II wurde zudem das Veranstaltungsformat [OHV konkret!] erprobt und weiter entwickelt. Inzwischen fanden nach dem Start im Juli 2014 bei der Firma Hagemann Logistic und Transport GmbH in Velten vier Treffen statt. Zuletzt wurde im Dezember 2016 zusammen mit den Baustoffwerken Havelland ein Treffen zum Thema „Erfolgreiche Fachkräftegewinnung“ durchgeführt.

Als besonders erfolgreich hat sich das Projekt „Markenbotschafter“ mit verschiedenen Einsatzmöglichkeiten etabliert. Hier setzt der RWK O-H-V auf profilierte und ansässige Unternehmen, die für die Region als Markenbotschafter werben. Inzwischen sind mehr als 20 Unternehmen Markenbotschafter des RWK O-H-V. im März 2017 ist ein Markenbotschafter-Treffen geplant, in dem das Engagement gewürdigt sowie die Möglichkeit zum Austausch und zum Dialog geschaffen werden.

Im Rahmen des Standortmarketings mit engem Bezug zur Fachkräftesicherung wurde die Imagekampagne „Coole Jobs“ sowie der Videowettbewerb 2016 gestartet. Dabei sind Schüler aus den Schulen in den drei RWK-Städten aufgerufen, eigene Beiträge mit ihrer Sicht auf berufliche Entwicklungsperspektiven in der Region einzureichen, die im Februar 2017 prämiert werden sollen.

Die Ergebnisse aus dem *Handlungsfeld E. Fortschreibung und Anpassung der Entwicklungsstrategie und Konzeptentwicklung* werden nachstehend in einem eigenen Kapitel dargestellt.

Ausblick und Fortführung 2017

Das GRW-Regionalbudget hat sich als Instrument der Standortentwicklung und –kooperation bewährt, so dass eine Fortsetzung 2017 vorgesehen ist.

Aufbauend auf den konkreten Erfahrungen aus dem GRW-Regionalbudget II ist vorgesehen, im GRW-Regionalbudget III ab 2017 bis 2020 gemeinsam im RWK O-H-V die Themen

- Vernetzung in den Clustern (Konzentration auf Cluster „Metall“ und übergreifende Bezüge)
- Standortmarketing
- Gewerbeflächenprofilierung und –entwicklung sowie
- Fachkräfteentwicklung und –sicherung

fortzuführen bzw. wieder aufzugreifen.

Die Erfahrungen aus der Umsetzung im *Handlungsfeld A. Standortmanagement und Profilierung in den Clustern* (hier Biotechnologie / LifeSciences) haben deutlich gemacht, dass die Fortsetzung und Intensivierung der erfolgreich gestarteten Projekte und Vorhaben sowie die Netzwerkarbeit und Qualifizierung mit dem Instrument GRW-Regionalmanagement besser umgesetzt werden kann. Die Antragstellung ist ebenfalls 2017 geplant. Im Kontext einer weiteren Konkretisierung der bereits angemeldeten Maßnahme „Entwicklung des Biotechnologie/Life Science-Standortes Hennigsdorf“ durch zwei investive Maßnahmen

wird das Clustermanagement als dritte und „erstmalig vorgeschlagene Maßnahme“ neu angemeldet.

Dabei handelt es sich um ein Vorhaben des RWK O-H-V insgesamt. Auch wenn es teilräumliche Schwerpunkte geben wird, wird der gesamte RWK davon profitieren. Dies bezieht sich zum einen auf die Clusterbezüge innerhalb des RWK als auch auf clusterübergreifende Bezüge innerhalb des RWK und darüber hinaus. Zudem werden die Erfahrungen aus dem Clustermanagement im Bereich Biotechnologie/Life Science auch für die übrigen Cluster nutzbar sein.

C.2 Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes RWK O-H-V 2016

Das Standortentwicklungskonzept für den RWK O-H-V wurde erstmals 2006 in Zusammenarbeit mit ansässigen Unternehmen sowie relevanten lokalen und regionalen Akteuren erarbeitet und bildete fortan die Grundlage für die Entwicklung, Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen. Die grundsätzlichen Zielstellungen und Handlungsschwerpunkte wurden in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes 2010 bestätigt.

Im Rahmen des GRW-Regionalbudgets II hat der RWK O-H-V nunmehr auf Basis aktueller Rahmenbedingungen das Standortentwicklungskonzept aktualisiert und fortgeschrieben. Auf Grundlage einer aktuellen Bewertung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und einer Stärken-Schwächen-Analyse wurden neun Entwicklungsziele formuliert. Diese bauen weitgehend auf den bisherigen Zielen auf, konkretisieren diese und machen so deutlich, in welcher inhaltlicher und personeller Kontinuität am Standort gearbeitet wird. Zu den Entwicklungszielen zählen:

- Weitere Entwicklung und Profilierung des RWK O-H-V als innovativer, starker Standort in der Hauptstadtregion, insbesondere auch für Unternehmen des produzierenden Gewerbes
- Kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der ansässigen Unternehmen sowie zukünftiger Neuansiedlungen
- Sicherung der Entwicklungsperspektiven der ansässigen Unternehmen und für Neuansiedlungen durch eine nachhaltige, aktive Gewerbeflächenpolitik

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen und Weiterentwicklung der Cluster Life Sciences, Metall, VML und Kunststoff & Chemie als Motoren der regionalen Wirtschaftsentwicklung
- Verbesserung der Erreichbarkeit des RWK O-H-V sowie engere verkehrliche Verknüpfung der drei Städte untereinander
- Sicherung und Schaffung attraktiver Arbeitsplätze für die BewohnerInnen der drei RWK-Städte sowie Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und –sicherung
- Interkommunale Zusammenarbeit und Schaffung von wirtschaftsfreundlichen Verwaltungsstrukturen im RWK und seinen Kommunen
- Förderung einer nachhaltigen, umweltgerecht produzierenden Wirtschaft sowie einer umweltfreundlichen Mobilität im RWK O-H-V
- Sicherung und Stärkung des RWK O-H-V als attraktiver Wohn-, Bildungs- und Arbeitsort.

Auf dieser Basis wurden Handlungsschwerpunkte und (Schlüssel-) Maßnahmen formuliert. Sämtliche bisherigen Maßnahmen sowie die 2017 neu formulierten Maßnahmen im RWK-Prozess leiten sich aus den aktuellen Zielstellungen ab.

C.3 Stadt-Umland-Wettbewerb im Land Brandenburg

Der Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) ist für die RWK-Städte die Voraussetzung für eine Nutzung der Fördermöglichkeiten der drei Strukturfonds EFRE, ELER und ESF der Europäischen Union. Die Stadt Hennigsdorf für den gleichnamigen Mittelbereich (Städte Hennigsdorf und Velten, Gemeinde Oberkrämer) und die Stadt Oranienburg für ihren Mittelbereich (Städte Oranienburg, Kremmen und Liebenwalde, Gemeinde Löwenberger Land und LAG Obere Havel e.V.) reichten dafür im Oktober 2015 jeweils einen qualifizierten Wettbewerbsbeitrag ein.

Beide Wettbewerbsbeiträge setzten sich im Verfahren durch. Der Kooperation im Mittelbereich Hennigsdorf wurde eine Fördersumme in Höhe von rd. 14 Mio. € und der Kooperation im Mittelbereich Oranienburg eine Fördersumme in Höhe von rd. 10 Mio. € im Zeitraum bis 2020 in Aussicht gestellt. Einige der in den Wettbewerbsstrategien benannten Einzelprojekte sind auch für die Standortentwicklung im RWK O-H-V von erheblicher Bedeutung.

Diese Maßnahmen sind daher als neue Schlüsselmaßnahmen im RWK-Prozess 2016 angemeldet worden, um diesen besonderen Mehrwert deutlich zu machen. Dazu zählen:

- Errichtung und Betrieb eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)
- Energiemonitoring für mehr Energiebewusstsein
- Reaktivierung und Renaturierung Bernsteinsee
- Qualifizierung Naherholungsbereich Lehnitzsee
- KMU-Förderung in O-H-V

Der aktuelle Sachstand zu den Einzelmaßnahmen ist in den Maßnahmenblättern dargestellt.

Mit den nunmehr vorliegenden EFRE-Richtlinien zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR), zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit (RENplus 2014 - 2020) sowie zur Senkung des CO₂-Ausstoßes (Rlli Mobilität) und für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (ELER-Mittel) sind die Rahmenbedingungen gesetzt.

Trotz dieser guten Voraussetzungen gestaltet sich die Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen insbesondere aus dem EFRE teilweise schwierig, u.a. weil im Wettbewerbsverfahren und der regionalen Strategieentwicklung in einigen Fällen von anderen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten ausgegangen wurde. Aktuell liegt für die Maßnahme „Errichtung und Betrieb eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)“ ein grundsätzlich positives Votum vor. Die KMU-Förderung ist nach dem derzeitigen Stand nur in den Mittelzentren Oranienburg und Hennigsdorf möglich - in Velten jedoch trotz RWK-Zugehörigkeit nicht.

Insbesondere für Velten gestalten sich die Nutzungsmöglichkeiten aus dem SUW insofern schwierig. Die Stadt Velten setzt darauf, dass vor allem die Städtebauförderung hier ergänzend bzw. alternativ zur Umsetzung einiger Vorhaben aus der Wettbewerbsstrategie eingesetzt werden kann.

Zudem liegt die in Aussicht gestellte ESF-Richtlinie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) bisher

nicht vor, so dass vorgesehene Vorhaben im Bereich Integration und soziale Kohäsion bisher nicht umgesetzt werden können.

Die Interministerielle Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) wird gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Umsetzung der ausgewählten Wettbewerbsstrategien zu unterstützen.

C.4 Fachkräftesicherung

In den vergangenen Jahren wurde das Themenfeld Fachkräftesicherung vor allem durch das von der WInTO betriebene FIB - Fachkräftetelefonbüro Oberhavel bedient. Das FIB wird bisher von der RegioNord, dem Landkreis Oberhavel und dem RWK O-H-V gemeinschaftlich finanziert. Die Fortsetzung der Unterstützung ist vereinbart.

Ergänzend engagiert sich der RWK O-H-V finanziell und organisatorisch seit 2012 bei der Durchführung der „youlab“, die sich zu der bestimmenden Bildungsmesse in der Region entwickelt hat. Veranstalter ist die IHK Potsdam, RegionalCenter Oberhavel; die Messe wird neben dem RWK O-H-V von der WInTO GmbH, den Wirtschaftsjuvenen Oberhavel sowie der Bundesagentur für Arbeit unterstützt. Die nächste Messe findet am 15.02.2017 in Oranienburg statt.

D. Ausblick 2017/2018

Der RWK O-H-V beabsichtigt, die enge Kooperation der drei Städte in den kommenden Jahren fortzuführen, um auch weiterhin eine positive Standortentwicklung zu unterstützen.

Folgende Aufgaben stehen 2017/2018 im Mittelpunkt:

- Fortsetzung der Bemühungen zur Sicherung des Standortes Hennigsdorf für den Schienenfahrzeugbau
- Minimierung der Entwicklungsrisiken durch die Neufestlegung der Trinkwasserschutzzone III des Wasserwerks Stolpe sowie durch den Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe
- Fortführung der regelmäßigen und engen Kommunikation und Zusammenarbeit mit der IMAG und den zuständigen Ressorts, um Interessen und Anforderungen der Standortentwicklung einbringen zu können
- Vorbereitung des Antrages zur Umsetzung des GRW-Regionalbudgets III
- Vorbereitung des Antrages zur Umsetzung des GRW-Regionalmanagements.

E. Übersicht der Maßnahmen

	Verantwortung / Zuordnung	Qualitätskriterien					
		Rückbindung auf RWK-Prozess	Ableitung STEK	strategischer/ übergreifender Charakter			
Beschlossene Maßnahmen							
Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Kommunikationszentrum / Erweiterungsbau Linden-Grundschule Velten mit Bibliothek und Veranstaltungsraum	Velten	erfüllt	tlw. erfüllt	tlw. erfüllt			
Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf							
Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung Gewerbeflächen Hohenschöpping in der Stadt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Innovative Konzepte und Vorhaben zur effektiven Nutzung von Energieressourcen <i>Vorschlag Titelländerung: Demonstrationsprojekt im WindNODE-Konsortium zum sektorkoppelnden Energieeinsatz</i>	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt			
Sanierung Bahnhof Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf <i>Vorschlag Titelländerung: Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 1: Schaffung von 8.000 qm Gewerbeflächen für KMU Life Science (Erweiterungsneubau)</i>	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Fernwärmeversorgung 2020 und CO2-freie Wärmeversorgung 2050	Hennigsdorf	tlw. erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur – WIN-Teilprojekte 3 und 4	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Errichtung und Betrieb eines Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf) <i>Vorschlag Titelländerung: Errichtung eines soziokulturellen Gründerinnen- und Bildungszentrum Gründerinnenzentrums "Kreativ-Werk" (ehem. Puschkin-Gymnasium Hennigsdorf)</i>	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Energiemonitoring für mehr Energiebewusstsein	Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Reaktivierung und Renaturierung Bernsteinsee	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Qualifizierung Naherholungsbereich Lehnitzsee	Oranienburg	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
KMU-Förderung in O-H-V	Oranienburg / Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
Ausbau der L20 - Rosa-Luxemburg-Straße, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten	Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
	Verantwortung / Zuordnung	Qualitätskriterien			Schwerpunktthema		
					Umland-Kooperation	Innovation	Fachkräftesicherung
Neue Maßnahmen 2017							
Errichtung einer Abwehrbrunnen-Galerie Havel/Hennigsdorf (Westufer)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	tlw. erfüllt	tlw. erfüllt
Betrieb eines soziokulturellen Gründerinnen- und Bildungszentrum im "Kreativ-Werk" (im Gebäude des Alten-Gymnasiums Hennigsdorf)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 2: Bündelung und Ertüchtigung der förderfähigen Flächenangebote (Herrichtung und Anpassung der Gebäudeinfrastruktur WinTO-Gebäude)	Hennigsdorf	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 3: Regionales Clustermanagement –Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Life Science)	Oranienburg / Hennigsdorf / Velten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt